

EINLADUNG

22. INTERNATIONALES SYMPOSIUM DER STIFTUNG ETTERSBERG IM REITHAUS WEIMAR

Die Zwischenkriegszeit rückt heute wieder in den Fokus der historisch vergleichenden politischen Bildung, gilt sie doch als die Zeit, in der neu entstehende Demokratien scheiterten, die in fast allen europäischen Staaten als parlamentarische Systeme eingerichtet worden waren. Auch Deutschland wurde 1918 erstmals eine demokratisch verfasste Republik. Und auch in der Weimarer Republik stand der Parlamentarismus von Beginn an unter Druck. Das Parlament war der Ort, in dem Antiparlamentarier und demokratische Gegenkräfte aufeinander stießen.

Das 22. Internationale Symposium der Stiftung Ettersberg greift das Thema Antiparlamentarismus als eine zentrale europäische Erfahrung des 20. Jahrhunderts auf. Das Beispiel der Zwischenkriegszeit zeigt, welche Strategien Antiparlamentarier damals wie heute in und außerhalb der Parlamente nutzten und nutzen, um die repräsentative Demokratie zu delegitimieren und in seiner Funktionsweise zu stören. Da antiparlamentarische Kräfte sich noch heute an ihren historischen Vorbildern in der Zwischenkriegszeit orientieren, ist es wichtig, sich auch der demokratischen Gegenstrategien zu vergegenwärtigen. Der europäisch-vergleichende Blick ermöglicht es, über den nationalen Tellerrand zu blicken und Antiparlamentarismus als ein europäisches Phänomen zu begreifen: sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart. Wenige Wochen nach der



© SZ Photo / Schertl / Bridgeman Images / Foto: k. A.

8./9. NOVEMBER 2024 | REITHAUS WEIMAR

ANTI-PARLAMENTARISMUS IM EUROPA DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

22. Internationales Symposium der Stiftung Ettersberg gemeinsam mit der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e. V. und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen in Kooperation mit der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte

STIFTUNG ETTERSBERG

Jenaer Straße 4 | 99425 Weimar
Telefon + 49 (0)3643 4975-16
symposium@stiftung-ettersberg.de
www.stiftung-ettersberg.de

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 27. Oktober 2024 über unser Online-Formular verbindlich an. Dieses erreichen Sie unter:
<https://symposium.stiftung-ettersberg.de/>
Die Tagungsgebühr beträgt 20 € (ermäßigt 10 €).

BANKVERBINDUNG

Stiftung Ettersberg

IBAN DE 90 8205 1000 0550 0005 42
SWIFT BIC HELADEF1WEM

Als Verwendungszweck geben Sie bitte **Symposium** und Ihren **Namen** an.

VERANSTALTUNGSORT

Reithaus im Park an der Ilm
Platz der Demokratie 5 | 99423 Weimar
Parken: Parkhaus Beethovenplatz

FORTBILDUNG

Das Symposium ist unter dem **Aktenzeichen 5094-81-1314/24** beim ThILLM als Fortbildung für Thüringer Lehrer*innen akkreditiert.

BARRIEREFREIHEIT

Wenn Sie Fragen zur Barrierefreiheit der Veranstaltung haben, melden Sie sich gern: barrierefrei@stiftung-ettersberg.de

TITELFOTO

Hermann Göring bei der Eröffnung des Reichstages im Gebäude der Krolloper in Berlin (1933)



KGParl



STIFTUNG ETTERSBERG



GEDG

© Landesarchiv Berlin, F Rep. 290 (03) Nr. 115844 / Foto: k. A.



Polizeiliche Absperrung während einer Reichstagssitzung an der Grenze der Bannmeile (um 1927)

Landtagswahl in Thüringen wollen wir zudem fragen, welche Schlussfolgerungen sich aus den historischen Erfahrungen für die Herausforderungen der Gegenwart gewinnen lassen.

Wir laden Sie herzlich ins Reithaus nach Weimar ein und freuen uns auf Ihre Diskussionsbeiträge. Der erste Tag des Symposiums wird am Freitagabend mit dem Empfang des Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen gewürdigt.

Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller
Vorsitzender
der Stiftung Ettersberg

PD Dr. Tobias Kaiser
Kommission für Geschichte
des Parlamentarismus und der
politischen Parteien

Dr. Franziska Wittau
Leiterin der Landeszentrale für
politische Bildung Thüringen

FREITAG, 8. NOVEMBER 2024

13:00 Uhr Eröffnung
Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller (Weimar/Jena) und PD Dr. Tobias Kaiser (Berlin)

13:15 Uhr Antiparlamentarismus im Europa der Zwischenkriegszeit
Prof. Dr. Andreas Wirsching (München)

14:00 Uhr Diskussion
Moderation: Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller (Weimar/Jena)

14:30 Uhr Kaffeepause

SEKTION I Akteure des Antiparlamentarismus

15:00 Uhr Der Thüringer Ordnungsbund als parlamentarischer Akteur im Thüringer Landtag
Prof. Dr. Jens-Christian Wagner (Weimar/Jena)

15:20 Uhr Demokratie in der Klemme: die Liquidierung des Parlamentarismus in der »Tschecho-Slowakei« 1938/39
Dr. Luboš Velek (Prag)

15:40 Uhr Die süße Versuchung der Effizienz: Technokratisch-korporatistischer Antiparlamentarismus im Rumänien der Zwischenkriegszeit
PD Dr. Dietmar Müller (Leipzig)

FREITAG, 8. NOVEMBER 2024

16:00 Uhr Diskussion
Moderation: Prof. Dr. Andreas Schulz (Berlin)

16:40 Uhr Kaffeepause

SEKTION II Die Praxis des Antiparlamentarismus

17:10 Uhr Obstruktionspolitik und Straßenunruhen in der Weimarer Republik
PD Dr. Tobias Kaiser (Berlin)

17:30 Uhr Der Antiparlamentarismus der italienischen Faschisten, 1919–1929
Prof. Dr. Thomas Kroll (Jena)

17:50 Uhr Die Exekutive als Gesetzgeber: Polen und Österreich in der Zwischenkriegszeit
Dr. Kamila Staudigl-Ciechowicz (Wien)

18:10 Uhr Diskussion
Moderation: Prof. Dr. Christiane Kuller (Erfurt)

18:50 Uhr Ende des Vortragsprogramms

19:30 Uhr Empfang des Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen
(Ort: Residenz-Café Weimar)

SAMSTAG, 9. NOVEMBER 2024

SEKTION III Demokratische Gegenkräfte und Konflikte

09:00 Uhr Georg Witzmann: Ein Schuldirektor und Fraktionsvorsitzender im Konflikt um die Thüringer Bildungspolitik
Prof. Dr. Anke John (Jena)

09:20 Uhr Die Unruhen vom 6. Februar 1934 in Paris und ihre Folgen
Prof. Dr. Thomas Raitzel (München)

09:40 Uhr Konflikte in der jugoslawischen Skupština
Dr. Jure Gašparič (Ljubljana)

10:00 Uhr Diskussion
Moderation: PD Dr. Tobias Kaiser (Berlin)

10:40 Uhr Kaffeepause

SEKTION IV Visualisierungen und mediale Repräsentationen

11:10 Uhr Antiparlamentarische Bildagitation in der Weimarer Republik
Dr. Andreas Biefang (Berlin)

11:30 Uhr Inszenierungen des Antiparlamentarismus in Großbritannien 1933/34
PD Dr. Bernhard Dietz (Mainz)

SAMSTAG, 9. NOVEMBER 2024

11:50 Uhr Antiparlamentarismus und Öffentlichkeit in Lettland
Dr. Benjamin Conrad (Berlin)

12:10 Uhr Diskussion
Moderation: Prof. Dr. Dorothee Wierling (Berlin)

12:50 Uhr Kleiner Imbiss

ABSCHLUSSDISKUSSION Antiparlamentarismus heute

13:20 Uhr *Prof. Dr. Jelena von Achenbach (Erfurt)*
Henry Bernhard (Erfurt)
Dr. Claudia Gatzka (Freiburg i. Br.)
Moderation: Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller (Weimar/Jena)

14:20 Uhr Schlusswort
Dr. Franziska Wittau (Erfurt)

14:30 Uhr Ende des Symposiums